

# Irgendetwas in dieser Geschichte stimmt nicht

Ensemble Materialtheater Stuttgart zeigt „Wuff – Wer rettet die Welt“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - 56 Kinder haben gespannt der fantasievollen Inszenierung anlässlich des Weltkindertags gelauscht. Das Materialtheater Stuttgart brachte „Wuff – Wer rettet die Welt“ auf die Bühne des Puppentheaters im Kiesel.

„Eine gefundene Geschichte“ hieß es zu Beginn des Puppentheaters im Kiesel und eine Inszenierung mit bezauberndem Clownsspiel über das Thema Teilen. Der Kinderschutzbund in Friedrichshafen organisierte anlässlich des Weltkindertages diese Aktion, um den Kindern der Schreienesch-Grundschule einen besonderen Schultag zu ermöglichen. Ingrid Pfannkuchen und Kirsten Bauermeister vom Häfler Kinderschutzbund weisen in einer Pressemitteilung auf die gelungene Kooperation hin, die zwischen dem

Kulturamt mit Claudia Engemann, der Schulsozialarbeiterin für die Grundschule an der Gemeinschaftsschule-Schreienesch mit Sandra Lohr und dem Kinderschutzbund besteht.

Die 56 Kinder der zweiten Klassen verfolgten mitfühlend die Geschichte der zwei Vagabunden, die selbst wenig zum Leben hatten, aber trotzdem einem Hund ihre Herzen öffneten und ihre Salami mit ihm teilten. Plötzlich gesellten sich vier weitere Hunde zu ihnen. Jetzt war guter Rat teuer, denn um einen Hund hätten sie sich ja kümmern können, aber wie sollten sie das mit so vielen schaffen? Traurig mussten sie sich von den lieb gewonnenen Hunden trennen. Die Kinder konnten miterleben, wie der Hunger die zwei Vagabunden quälte und sie nach einer Lösung für das

Problem suchten. Nun war klar, dass in der gefundenen Geschichte etwas nicht stimmen konnte. Wie hätten sich denn die Vagabunden um die Hunde kümmern können, wenn ihnen selbst das Notwendige zum Leben fehlte? Doch da kam die rettende Idee und gemeinsam mit den kleinen Zuschauern buchstabierten sie Salami und tippten die Buchstaben in einen, schon in die Jahre gekommenen, PC. Die „Bestellung“ hatte funktioniert. Wie aus heiterem Himmel kam ein Salami-Segen von oben, mit dem sie in der Lage waren, ihren Hunger zu stillen. Die Vagabunden riefen schnell die Hunde herbei und waren übergelukkig, für ihre Hilfe belohnt worden zu sein.

Die Themen Teilen und Mitgefühl wurden mit der Clownerie altersgerecht und fantasievoll vermittelt.



Bevor es ins Theater geht, werden die Hände desinfiziert. In diesem Fall mit einer großen Sprühflasche in Blumen-Optik.

FOTO: KINDERSCHUTZBUND